



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2021 Nr. 88](#)
Veröffentlichungsdatum: 16.12.2021
Seite: 1465

Verordnung zur Änderung der Modellstudiengangsverordnung

212

Verordnung zur Änderung der Modellstudiengangsverordnung

Vom 16. Dezember 2021

Auf Grund des § 2 Absatz 1 des Gesundheitsfachberufweiterentwicklungsgesetzes vom 6. Oktober 1987 ([GV. NRW. S. 342](#)), der zuletzt durch Gesetz vom 01. Dezember 2021 ([GV. NRW. S. 1371](#)) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales nach Anhörung des zuständigen Landtagsausschusses:

Artikel 1

Die Modellstudiengangsverordnung vom 30. Juli 2018 ([GV. NRW. S. 412](#)) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

„Modellvorhaben im Sinne dieser Verordnung dienen der Weiterentwicklung der Berufe in der Alten- und Krankenpflege, der Hebammenkunde, der Logopädie, der Ergo- und Physiotherapie nach

1. § 4 Absatz 6 und 7 des Altenpflegegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 2003 (BGBl. I S. 1690) in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit § 66 Absatz 2 des Pflegeberufgesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2581), das zuletzt durch Artikel 9a des Gesetzes vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) geändert worden ist,

2. § 4 Absatz 6 und 7 des Krankenpflegegesetzes vom 16. Juli 2003 (BGBl. I S. 1442) in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit § 66 Absatz 1 des Pflegeberufgesetzes,

3. § 6 Absatz 3 und 4 des Hebammengesetzes vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902) in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit § 78 des Hebammengesetzes vom 22. November 2019 (BGBl. I S. 1759), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 24. Februar 2021 (BGBl. I S. 274) geändert worden ist,

4. § 4 Absatz 5 und 6 des Ergotherapeutengesetzes vom 25. Mai 1976 (BGBl. I S. 1246), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) geändert worden ist,

5. § 4 Absatz 5 und 6 des Gesetzes über den Beruf des Logopäden vom 7. Mai 1980 (BGBl. I S. 529), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) geändert worden ist und

6. § 9 Absatz 2 und 3 des Masseur- und Physiotherapeutengesetzes vom 26. Mai 1994 (BGBl. I S. 1084), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) geändert worden ist.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 2 Nummer 10 wird die Angabe „2016/790 (ABl. L 134 vom 24.5.2016, S. 135)“ durch die Angabe „2020/548 (ABl. L 131 vom 24.4.2020, S. 1)“ ersetzt.

b) In Absatz 5 Satz 3 werden die Wörter „, die zuletzt durch Verordnung vom 5. Juli 2016 ([GV. NRW. S. 548](#)) geändert worden ist,“ durch die Wörter „in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.

3. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 1 werden die Wörter „Artikel 11 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist“ durch die Wörter „Verordnung vom 8. Januar 2020 (BGBl. I S. 39) geändert worden ist, in Verbindung mit § 58 der Studien- und Prüfungsverordnung für Hebammen vom 8. Januar 2020 (BGBl. I S. 39),“ ersetzt.

bb) In Nummer 2 werden die Wörter „Artikel 15 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886)“ durch die Wörter „Artikel 31 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307)“ ersetzt.

cc) In Nummer 3 werden die Wörter „Artikel 17 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886)“ durch die Wörter „Artikel 29 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307)“ ersetzt.

dd) In Nummer 4 werden die Wörter „Artikel 27 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886)“ durch die Wörter „Artikel 22 des Gesetzes vom 15. August 2019 (BGBl. I S. 1307)“ ersetzt.

b) Absatz 3 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 1 werden die Wörter „, die zuletzt durch Artikel 35 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886)“ durch die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit § 61 Absatz 2 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung vom 2. Oktober 2018 (BGBl. I S. 1572), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 19. Mai 2020 (BGBl. I S. 1018)“ ersetzt.

bb) In Nummer 2 werden die Wörter „, die zuletzt durch Artikel 33 des Gesetzes vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886) geändert worden ist,“ durch die Wörter „in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit § 61 Absatz 1 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung“ ersetzt.

4. § 7 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird die Angabe „2021“ durch die Angabe „2024“ ersetzt.

b)

Die Absätze 2 und 3 werden durch die folgenden Absätze 2 bis 4 ersetzt:

„(2) Ausbildungen zur Erprobung von akademischen Ausbildungsangeboten für die Berufe in der Alten- und Krankenpflege, die vor dem 31. Dezember 2019 auf der Grundlage des § 4 Absatz 6 und 7 des Altenpflegegesetzes beziehungsweise des § 4 Absatz 6 und 7 des Krankenpflegegesetzes jeweils in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung begonnen wurden, werden nach dem jeweiligen Berufsgesetz in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung sowie nach dieser Verordnung abgeschlossen.“

(3) Ausbildungen zur Erprobung von akademischen Ausbildungsangeboten in der Hebammenkunde, die vor dem 31. Dezember 2021 auf der Grundlage des § 6 Absatz 3 und 4 des Hebammengesetzes vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902) in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung begonnen wurden, werden auf der Grundlage des Hebammengesetzes vom 4. Juni 1985 (BGBl. I S. 902) in der bis zum 31. Dezember 2019 geltenden Fassung sowie nach dieser Verordnung abgeschlossen.

(4) Ausbildungen zur Erprobung von akademischen Ausbildungsangeboten für die Berufe in der Logopädie, der Ergo- und Physiotherapie können bis zum 31. Dezember 2024 begonnen werden. Ausbildungen nach Satz 1 werden nach dem jeweiligen Berufsgesetz sowie nach dieser Verordnung abgeschlossen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Düsseldorf, den 16. Dezember 2021

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Karl-Josef L a u m a n n

GV. NRW. 2021 S. 1465